



MANAGERKREIS  
DER FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG

## Vorstellung des Policy Papers "Wirtschaftspolitische Impulse für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen 2035"

**Gäste:** Prof. Dr. Joachim Ragnitz, ifo-Institut Dresden, Autor des Papers

**Prof. Dr. Armin Willingmann**, Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitales Sachsen-Anhalts

**Dr. Doris Aschenbrenner**, Delft University of Technology

**Moderation:** Helmut Herdt, Mitglied des Vorstands im Managerkreis Mitteldeutschland

Ein Mitteldeutschland für die Zukunft – um diese Perspektive drehte sich die Diskussion bei der virtuellen Veranstaltung des FES-Landesbüros Sachsen-Anhalts und des Managerkreises am 18. Januar 2021. Prof. Dr. Joachim Ragnitz vom ifo-Institut Dresden präsentierte die zentralen Punkte seines Policy Papers "Wirtschaftspolitische Impulse für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen 2035". In den Vordergrund traten insbesondere die Aspekte der öffentlicher Investitionen, Forschung und Innovation, Unternehmensgründungen sowie Aus- und Weiterbildung. Prof. Dr. Ragnitz formuliert im Impulspapier konkrete Handlungsempfehlungen für Mitteldeutschland in Reaktion auf aktuelle und zukünftige gesellschaftliche Veränderungsprozesse. So sollen beispielsweise Kooperationen zwischen den drei mitteldeutschen Bundesländern in den Bereichen Wissenschaft und Wissenstransfer vertieft werden. Außerdem muss die digitale Verwaltung ausgebaut werden, um effizientere und bürokratieärmere Vorgänge zu ermöglichen.

Von politischer Seite berichtete Prof. Dr. Armin Willingmann, Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitales Sachsen-Anhalts, zu den vorgestellten Impulsen. Die Diskussion wurde so um bereits bestehende politische Maßnahmen und best practice-Ansätze erweitert. Im neuen Hochschulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt gibt es beispielsweise zusätzliche Optionen zur Unternehmensgründung direkt aus Hochschulen heraus. Außerdem werden darin Beteiligungsressourcen von Hochschulen bei Unternehmensgründungen erweitert. In Bezug auf die Ansiedlung von Unternehmen und Forschungseinrichtungen in Mitteldeutschland betonte Minister Willingmann, dass neben der reinen Erleichterung von Bedingungen auch die sozialen und kulturellen Umgebungen angepasst werden müssen. Potenzielle Standorte wären dann auch dauerhaft als Lebensmittelpunkte attraktiv.

In der offenen Diskussion mit den Teilnehmer\_innen wurde deutlich, wie viele unterschiedliche Perspektiven und Lösungsansätze es zu den im Policy Paper angeregten Tätigkeitsfeldern aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen gibt. Dass in dieser Pluralität und in dem vorhandenen Know how eine große Chance für die Zukunft Mitteldeutschlands liegt, zeigten die vorgebrachten best practice-Beispiele sowie Anregungen zu umweltpolitischen, unternehmerischen und sozioökonomischen Themen.

Zusätzlich vertieft wurden die vorgestellten Impulse durch die Praxisperspektive von Dr. Doris Aschenbrenner (Delft University of Technology). Sie regte zum radikaleren Nachdenken über Zukunftsszenarien an. Insbesondere seien neue Steuerungsmechanismen nötig, um eine erstrebenswerte Zukunft zu erschaffen. Die Ausgestaltung verschiedener Digitalisierungsprozesse müsse deshalb nicht nur als technologisches Phänomen, sondern als gesellschaftliche Transformation wahrgenommen werden. Diese werde unser Zusammenleben grundlegend verändern. Dr. Aschenbrenner betonte zudem die durch die steil ansteigende Innovationskurve entstehende Notwendigkeit einer offenen und interdisziplinären Auseinandersetzung zum Thema. Denkverbote seien bei der Lösungsfindung zu vermeiden. In dynamischen Zeiten sei es zentral, langfristige Betrachtungen als Vorteil zu sehen und diese Gelegenheit aktiv zu ergreifen.

Ob es um die Ansiedlung von Forschungseinrichtungen, die bessere Unterstützung für Gründer\_innen und dem verbundenen Abbau von bürokratischen Hürden oder um die schulische und betriebliche Aus- und Weiterbildung geht – Mitteldeutschland braucht ein proaktives und modernes Digitalisierungsverständnis in allen Bereichen, um sich jetzt für eine wirtschaftlich nachhaltige und erfolgreiche Zukunft zu rüsten.

Sie finden das Policy Paper zum Nachlesen unter [Managerkreis der Friedrich-Ebert-Stiftung : Publikationen](#)